

diesem Sinne existiert die R. nicht absolut, nicht losgelöst von der Bewegung, sondern ist stets an einen konkreten Bewegungsvorgang gebunden. Ihre Relativität ist auch dadurch gegeben, daß sie selbst zeitlich vergänglich ist, nur unter bestimmten Bedingungen existiert, während die Bewegung als allgemeine Daseinsweise der Materie absolut und ewig ist. Absolute R. wäre nur dort möglich, wo keine Bewegung und damit keine Materie ist. Da diese Bedingung nie und nirgends gegeben ist, gibt es in der materiellen Welt auch keine absoluten R.zustände.

Die R. ist eine wesentliche Bedingung für die im Entwicklungsprozeß der Materie vor sich gehende Differenzierung: Jede Stufe in der Entwicklung der Materie vom Niederen zum Höheren ist durch eine neue Art dynamischen Gleichgewichts sowohl innerhalb der Systeme als auch zwischen einem System und seiner Umwelt gekennzeichnet.

Die theoretische Verabsolutierung der R. führt in der Konsequenz zu religiösen und idealistischen Vorstellungen von einem außerweltlichen, immateriellen (rein geistigen), unbewegten Wesen, in dem jede Bewegung der Materie ihren Anfang und ihren Abschluß findet.

—> *Bewegung*, —* *Materie*

russische revolutionär-demokratische Philosophie: die wichtigste Periode in der Entwicklung des russischen vormalistischen philosophischen Denkens im 19. Jh. Ihre bedeutendsten Vertreter waren *Belinski*, *Herzen* und *Tschernyschewski*.

Die russischen revolutionären Demokraten entwickelten ihre philosophischen Anschauungen als weltanschaulichen Ausdruck und als Instrument der Befreiungsbestrebungen der Bauernschaft von der Herrschaft der Gutsbesitzer und des Zarismus im Kampf gegen die

Leibeigenschaft. Aus dieser engen Verbindung mit der sozialen Bewegung der Bauernschaft Rußlands entsprang nicht nur der konsequente revolutionär-demokratische Charakter ihrer Weltanschauung, sondern auch ihr Streben nach Sozialismus. Da im Rußland der vierziger Jahre des 19. Jh. noch kein Proletariat existierte, mußten ihre Vorstellungen vom Sozialismus notwendigerweise einen utopischen Charakter annehmen. Wenn sie auch von den Ideen des französischen utopischen Sozialismus inspiriert waren, gingen die russischen revolutionären Demokraten doch eigenständige Wege, indem sie einen utopischen Bauernsozialismus entwickelten. Sie erstrebten eine radikale Umgestaltung der russischen Feudalgesellschaft auf dem Wege des revolutionären Kampfes und sahen den Ausgangspunkt für die Begründung der sozialistischen Gesellschaft in der noch existierenden bäuerlichen Dorfgemeinschaft. In der philosophischen Theorie vertraten die russischen revolutionären Demokraten einen entschiedenen Materialismus, den sie zugleich mit wesentlichen Elementen der Dialektik verbanden. Obwohl sie hierdurch bereits über die materialistische Philosophie *Feuerbachs* hinausgingen und sich dem —* *dialektischen Materialismus* annäherten, gelang ihnen der Durchbruch zu einer umfassenden und konsequent materialistischen und zugleich dialektischen Philosophie, die Natur, Gesellschaft und Denken materialistisch erklärt, noch nicht. Trotz vieler Ansätze zu einem tieferen Verständnis der gesellschaftlichen Entwicklung - so erkannten sie z. B. bereits sehr klar die Rolle der Klassenspaltung, des Klassenkampfes und der revolutionären Gewalt in der Geschichte - blieben sie letztlich doch im historischen Idealismus befangen. Diese Grenze erklärt sich vor allem aus der sozialen Grundlage ihrer Philo-